



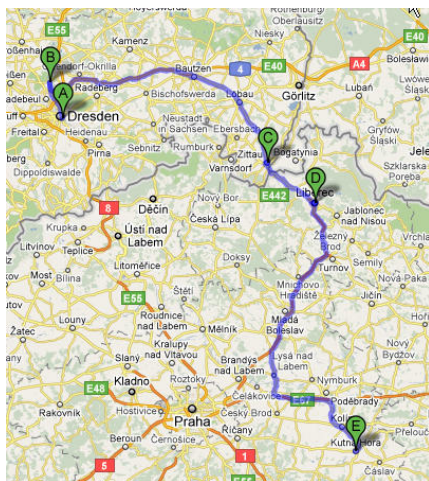




Um 11.00 Uhr Abends sind wir wieder am Wohnmobil angelangt und alsbald wird bei uns das Licht ausgeschaltet.

Sonntag der 08.05 Muttertag.

Nachdem wir beide unseren Müttern zum Muttertag telefonisch gratuliert haben, rufen wir auch noch unseren Sohn an um ihm mitzuteilen, wo wir uns derzeit befinden. Nach einem kurzen Plausch mit ihm, steht erst mal ein gutes Frühstück an. Frisch gestärkt, wollen wir heute Dresden wieder verlassen und noch einen Abstecher in Richtung Norden machen. Über Radebeul fahren wir nach Moritzburg, um das dortige Jagdschloss zu besichtigen.



Um 9.00 Uhr sind wir schon wieder in Bewegung. Wir starten von unserem Nächtigungsplatz in Richtung Norden. Nochmals die Elbe überquert, gleich danach rechts, vorbei am Goldenen Reiter geht es erst einmal in Richtung Radebeul. Radebeul ist vor allem durch Karl May bekannt geworden, der hier in seiner Villa „Old Shatterhand“ gelebt hat. Da wir beide keine Fans von Winnetou und Old Shatterhand sind, lassen wir Radebeul links liegen und fahren weiter nach Moritzburg. Wieder haben wir strahlenden Sonnenschein und so sind auch wir bestens gelaunt. Kurz vor 10.00 Uhr treffen wir dort ein und dank unseres Navi umrunden wir erst einmal den riesigen Teich, der schon fast ein kleiner See ist. Nachdem wir uns einen Parkplatz

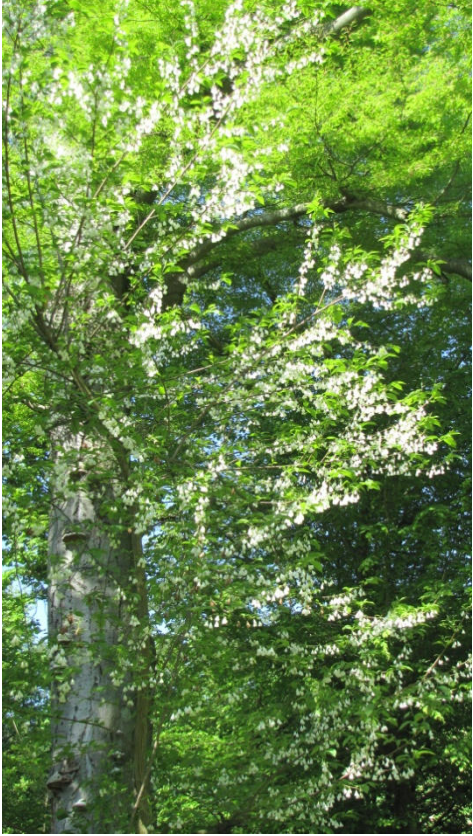
gesucht haben, steuern wir auf das Schloss zu. Schloss Wasserburg wurde als Jagdschloss August des Starken erbaut. Es liegt inmitten dieses kleinen Sees auf einer künstlich geschaffenen Insel. Schon von weitem grüßt das Schloss mit seinen 4 Rundtürmen. Über eine Kastanienbaumallee betreten wir den Schlossbereich. Ein sehr romantischer Anblick.



Auch die Rückseite des Schlosses vom Park aus gesehen versetzt uns in eine andere Zeit. Wir sind jetzt Gräfin und Graf oder so irgendwie.



An der Rückseite des Park blüht und gedeiht es prächtigst und dies in bunten Farben. Ein Novum soll der Schneeglöckchenbaum sein, hat man uns im Schloss erzählt. Aber auch andere Stauden wachsen hier bestens.





Eine zweite Insel im See ist die sogenannte Liebesinsel. Hier warteten die Gespielinnen auf die Herren, welche mit Gondeln zu den Damen gebracht wurde. Dies hat man uns so erzählt und es entspringt nicht meiner Phantasie.



Nach eineinhalb Stunden Aufenthalt beim Schloss Moritzburg machen wir uns wieder auf den Weg in Richtung Tschechien. Wir fahren aber nicht wieder den gleichen Weg retour, sondern fahren Richtung Osten. Vorbei an Bischofswerda und Bautzen, weiter nach Lobau und Zittau. In der

Oberlausitz verlassen wir die Bundesrepublik und kommen wieder in Tschechien an. Wir fahren auch ganz kurz über polnisches Staatsgebiet. Ein interessanter Grenzverlauf. Unterwegs hätten wir oftmals stehen bleiben können um für uns interessante Dinge anzuschauen, aber die Zeit.

Das nächste Ziel unserer Tour sollte Liberec (Reichenberg) sein. Der Großteil dieser Stadt hat ein eher unschönes und ungepflegtes Gesicht. Dafür soll der Hauptplatz sehr schön sein und das wollen wir uns anschauen. Und richtig so. Bereits das Opernhaus, welches wir als erstes Gebäude im Zentrum sehen, gefällt uns sehr gut.



Auch die Gebäude, welche dem Hauptplatz umsäumen, sind sehr schön.



Mit viel Liebe sind auch manche schmiedeeisernen Tore gefertigt.

Das absolute Highlight des gesamten Platzes ist jedoch das Rathaus. Das *Rathaus* wurde vom Wiener Architekten Franz von Neumann im Neorenaissance-Stil errichtet. Der 1891 fertig gestellte Hauptturm ist ein markantes Wahrzeichen der Stadt. Das Gebäude weist einige architektonische Analogien zum Wiener Rathaus auf.



Auch in den Seitengassen zum Hauptplatz können wir sehr viel schöne Fassaden bewundern.



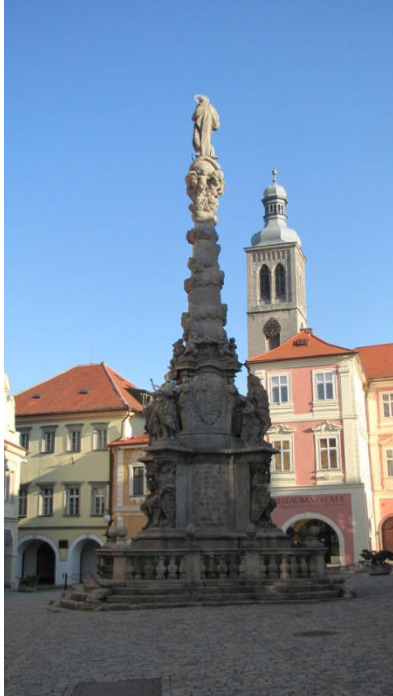
Zum Abschluss gibt es noch einen guten Kaffee in Liberec, bevor wir uns wieder zu unserem Auto begeben.



Nachdem wir uns beinahe 2 Stunden in Liberec aufgehalten haben, geht die Fahrt weiter an das heutige Etappenziel. Es ist dies die kleine Stadt Kutná Hora (Kuttenberg) Ebenso eine Weltkulturerbestätte der Unesco. Gut eine Stunde sind wir unterwegs. Als Standort für die Nacht haben wir uns den Campingplatz Santa Barbara ausgesucht. Es ist dies der schönste und gepflegteste Platz, den wir auf unsere Rundreise durch Tschechien besucht haben. Der Platz ist sehr klein und hat maximal Platz für ungefähr 20 Einheiten. Die Sanitäranlagen sind neu und auch in einem super Zustand. Dies ist ein Platz, wo es wirklich nichts zu bemängeln gibt.

Nach Ediths Wunsch wird heute am Muttertag am Wohnmobil gekocht. Es gibt Fleischspieße mit Beilagen und natürlich nach dem Glas Sekt zum Muttertag noch eine frischgezapfte Bierdose der Marke Gösser. Edith bleibt beim Prosecco. Es hat uns beiden sehr gut geschmeckt und nach der notwendigen Hausarbeit machen wir uns auf den Weg um den Ort zu erkundigen. Der Weg vom Campingplatz in die Altstadt dauert gerade einmal 15 Minuten. In einem Talkessel schmiegt sich die

Perle Böhmens terrassenförmig an einen Berghang. Auf dem Weg ins Zentrum kann man auf den ersten Blick keinen historischen Glanz erkennen. Je näher wir dann dem Zentrum kommen, desto deutlicher wird der Rang von Kutna Hora als eine der schönsten Städte Tschechiens. Den Reichtum im Mittelalter verdanken die Kuttenberger dem Silberbergbau. Die gesamte Altstadt steht heute unter Denkmalschutz und ist seit 1995 als Weltkulturerbe der Unesco gelistet.



Die unserer Meinung nach schönsten Bauten sind wohl die St. Barbara Kathedrale, (Schutzpatronin der Bergleute) aber auch das Jesuitenkolleg.



Die St. Barbara Kathedrale wurde von Peter Parler, der auch den Veitsdom erschaffen hat, gebaut.



Die Kathedrale glänzt in der abendlichen Sonne .



flanieren.

Es ist einfach romantisch, durch diese Gassen zu

Ein sehr schöner gotischer Profanbau ist das steinerne Haus am Wenzelsplatz. Aber auch weitere Gebäude wie die St. Jakobskirche und der Welsche Hof sind durchaus sehenswert und haben auch uns gut gefallen.



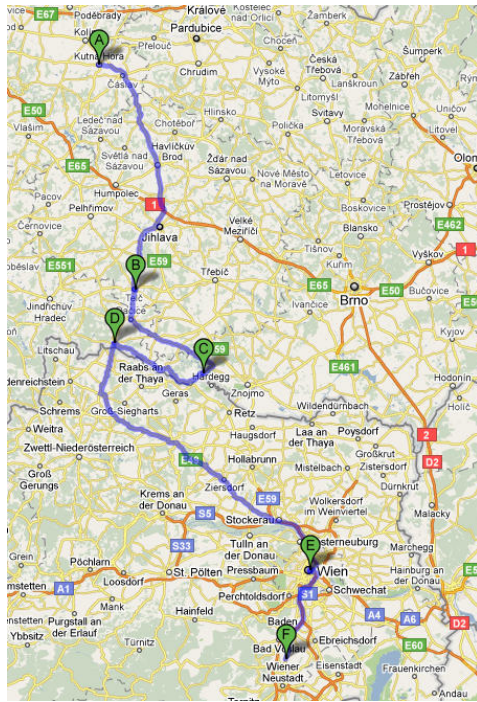
Mit Einbruch der Dämmerung beenden wir unsere Besichtigungstour durch diese sehr sehenswerte Stadt und machen uns in Richtung Campingplatz auf. Um 22.00 Uhr hat es noch beinahe 14 Grad und die Sterne leuchten vom Himmel.

Auch für morgen ist der Tag bereits wieder verplant. Edith ist schon im Bett und ich wird jetzt auch allmählich Schluss machen und wünsche allen eine schöne Nacht.

Einen guten Morgen aus Kuttenberg. Heute ist Montag der 09.05.2011. Unser vorletzter Reisetag auf dieser bisher wirklich wunderschönen Reise beginnt.

Heute haben wir etwas länger geschlafen und sind erst um halb acht aus den Betten gekrochen. Ein neuer Trinktag ist angebrochen und so dauert die Zeit für das Frühstück nicht so sehr lang. Es sind wieder einige notwendige Camperarbeiten zu tätigen, Abwasser, und Wasser usw.

So gegen 10.10 Uhr verlassen wir den Platz, nicht ohne noch vorher mit dem Campingplatzbetreiber gesprochen zu haben und ihm unser Lob über den Platz auszusprechen. Er freut sich sichtlich und bedankt sich für den Besuch. Nun zur heutigen Reiseroute.



Wir verlassen heute für einige Zeit Böhmen und wechseln nach Mähren. Später am Tag sind wir dann wieder in Böhmen. Folgendes wollen wir uns heute noch anschauen. Erstes Ziel wird die kleine Stadt Telč (Teltsch) sein. Als nächstes Ziel haben wir dann Vranov nad Dyjí, (Frain an der Thaya) geplant. Hernach sollte es eigentlich nach Znojmo (Znaim) gehen, dem war nicht so.

In Telč angekommen, erwartet und die letzte Weltkulturerbestätte auf dieser Reise. Die Stadt liegt am Fuß der Böhmischo-Mährischen Höhe, ist von Teichen umgeben und liegt am Telčský potok, der südöstlich der Stadt in die Mährische Thaya mündet.





Das Ensemble der Häuser, welche den großen Marktplatz umrahmen, ist eindrucksvoll. Der in Form eines spitzen Dreiecks ausgebildete Platz wird an der kurzen Seite des Dreiecks von einem Renaissance-Schloss mit zwei Arkadenhöfen begrenzt. Besonders schön sind auch die Fassaden, die Arkaden und die Giebel der Bürgerhäuser. Auch der stattliche Brunnen am Marktplatz ist eine Augenweide.

Anbei ein paar Bilder von diesem Ort.





Nach getaner Besichtigung haben wir uns natürlich wieder einen Kaffee verdient und in Telč haben wir den am liebevollsten zubereiteten bekommen.



Und weiter geht die wilde Jagd.

Nächstes Ziel ist der Ort Vranov nad Dyjí. Dort möchten wir die gleichnamige Burg besichtigen.

Der direkte Weg dorthin war gesperrt und so mussten wir einen Umweg von zirka 30 Kilometer in Kauf nehmen um dann zu erfahren, dass die Burgbesichtigung an einem Montag nicht möglich ist.

Also gibt es nur ein paar Fotos von außen. Und dafür der Umweg.



Was tun sprach Zeus und auch wir beratschlagen uns. Um jetzt nach Znoymo zu gelangen, müssen wir wieder einen Umweg in der gleichen Größenordnung machen. Wollen wir das – nein.

Edith & ich haben entschieden. Wir fahren zurück nach Österreich. Der Weg führt uns nach Slavonice und von dort ins Waldviertel. Du glückliches Österreich hast uns wieder. Wir fahren aber nicht nach Hause sondern über Wien nach Sollenau, wo uns Alex morgen eine Solaranlage einbauen soll.

An frühen Abend erreichen wir den Stellplatz von Alex. Willi lässt uns rein und Cora freut sich über unseren Besuch. Wir plaudern bis um 21.00 Uhr im Freien. Dann wird uns kalt und wir ziehen uns in unser Wohnmobil zurück.

Dienstag 10.05. 2011 Letzter Reisetag bei diesem Ausflug.

Bereits um 9.00 Uhr sind wir bei Alex in der Werkstätte und er montiert die Solaranlage, zusätzliche Halterungen für die Markise. Wir basteln am Tempomat herum, der immer noch nicht richtig will. (Zuhause bin ich draufgekommen, dass eine Klemmstelle schlecht war. Alles verlötet- jetzt passt es.)

Den Griff für die Tankentleerung des Grauwassers, welchen ich mir in Tschechien ramponiert habe, tauscht er ebenfalls.

Edith trinkt mit Willi Kaffee und Cora schaut den Beiden zu.



Gegen Mittag ist Alex mit den gesamten Arbeiten fertig und wir verabschieden uns von lieben Leuten. Natürlich auch von Cora, die Edith ins Herz geschlossen hat und auch umgekehrt.

Auf dem Nachhauseweg machen wir im Steirischen nach Hartberg noch einen Abstecher in die Schachblumenwelt bei Großsteinbach. Viele vom ÖCT haben über diesen Platz geschwärmt und wahrlich nicht übertrieben. Ein schönes Fleckchen Erde ist dies hier.

Wir machen es uns gemütlich und Edith verwöhnt mich mit einer tollen Jause. So gegen 6.00 Uhr am Abend entscheiden wir uns, dass wir noch heute nach Hause fahren. Und so ist dann auch passiert.

Gegen 21.00 Uhr treffen wir in Spittal ein. Menschen und Maschine sind wohlbehalten zu Hause angekommen. Gott sei Dank.

Nun zum Resümee dieser Reise:

Wir waren vom 22. April 2011 bis 10. Mai 2011 unterwegs. Die Osterfeiertage am Hefiteich waren natürlich ein Hammer. Viel Spaß und Gaudi gehabt, wieder neue nette Leute kennengelernt und etliche Bekannte wieder getroffen. Einfach herrlich.

Berichte dazu unter meiner [Homepage](#) oder unter der Homepage von Anton (Toni) [Taschner](#)

Am 27.04.2011 ging es von Sollenau aus los in Richtung Tschechien. Meine Edith & ich sind natürlich ein Dream-Team in Bezug auf Womoreisen. Jeder hat seinen Aufgabenbereich und erfüllt diesen zu 100 %. Tschechien ist für uns ein absolutes Traumland. Egal ob in Bezug auf Landschaften, Kultur, Baudenkmäler oder Leute. Die Menschen sind freundlich und zuvorkommend. Das Land ist sauber und gepflegt. Das Essen und Trinken ist vorzüglich und entspricht absolut meinem Gaumen.

☞ Tschechien, wir kommen sicher wieder!!!!



Abfahrt bei KM-Stand 74966, Ankunft bei KM-Stand 77.560, Gesamtkilometer 2.594

Spritverbrauch pro 100 Kilometer = 11,66 Gesamtliter = 302,40 Spritkosten € 406,10

Aufstellung aller Nächtigungsorte mit Koordinaten und Kurzbeschreibung für Tschechienreise 2011-05-23

Preise für 2 Personen mit Warmwasserdusche und Strom

Černá v Pošumaví am Lipno Stausee

Camping Olšina www.campingolsina.cz Koordinaten 48°44'46.52"N ; 14° 7'0.58"E
Sehr schöner und sauberer Campingplatz am Ufer des Lipno-Stausee gelegen. Freundliche und zuvorkommende Bedienung. Platz akzeptiert in der Vorsaison ACSI mit € 15,00.

České Budějovice

Dlouhá louka autocamp www.dlouhalouka.cz/de/index.php Koordinaten 48°57'59"N ; 14°27'38"E
Sauberer Platz und freundliche Bedienung. Sanitäranlagen leicht veraltet. Preis € 18,00
Vom Platz kann man durch einen großen Park direkt in die Stadt laufen. Ca. 30-40 Minuten.

Praha

Camping Sokol Troja www.camp-sokol-troja.cz/de/index.php Koordinaten 50°07'02,18" N - 14°25'31,39" E Preis € 20,00
Sehr sauberer Platz, freundliche Bedienung. Sanitäreinrichtungen nicht mehr top. Der Platz liegt für Prag Besucher sehr günstig ca. 5 Minuten zur Straßenbahn.

Brod nad Tichou 20 km von Marienbad entfernt.

Camping Karolina <http://www.camping-karolina.cz/de/> Koordinaten 49°50' 2" N, 12°44' 27.96" E
Achtung – Platz liegt absolut in der Einsicht!! Preis ACSI € 13,00
Der Platz selbst ist sehr gepflegt. Die Sanitäranlagen sind nicht mehr auf den neuesten Stand.

Karlovy Vary

Mini Camping Karlsbad Plenska 63 keine Homepage Koordinaten N 50°13'13" E 12°50'13"
Preis € 18,00 Kleiner, einfach ausgestatteter Platz, sauber, Bedienung freundlich und zuvorkommend. Die Busstation liegt vor dem Platz an einer Einfallstraße. Tickets für Bus am Campingplatz erhältlich. Platz liegt ruhig.

Hrensko

Minicamping Mezní Louka Keine Homepage Koordinaten 50°52'29,3"N ; 14°19'10,11"E
Preis € 13,00 (ohne Stromanschluss) Stromanschluss ist vorhanden. Kleiner Campingplatz mitten in der Natur. Bedienung sehr freundlich. Der Platz ist sehr sauber und die Sanitäreinrichtungen sind top in Schuss. Idealer Platz für den Besuch des Prebisch-Tor.

Kutna Hora

Autocamp santa Barbara <http://www.santabarbara.cz/en.html> Koordinaten 49.95404° N, 15,25962°E Preis € 15,20 Ausgesprochen schöner und gepflegter Platz mit TOP-Sanitäreinlagen. 15 min Wegzeit in die historische Altstadt.